

## Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz bzw. des Kreisausschusses

**Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2021**

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
Kreisausschuss vom 11.12.2017	Haushalt 2018: Blauer See (Antrag der CDU-Fraktion)	Die Verwaltung möge darstellen, in welcher Form sich der Kreis Mettmann in den Prozess zur Entwicklung des Areals „Blauer See“ in Ratingen einbringen kann. Unter anderem soll geprüft werden, inwieweit die Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft in Form einer gGmbH für den laufenden Geschäftsbetrieb möglich und sinnvoll ist.	<p>Die 2018 begonnenen Gespräche mit der Stadt Ratingen wurden – nach planerisch-inhaltlichen Umorientierungen der Stadt im Jahr 2019 – im Jahr 2020 fortgesetzt. Die Entwicklung des Areals „Blauer See“ inklusive eines Umweltbildungszentrums beinhaltet eine umfassende Planung, die noch weitere Abstimmungsprozesse erforderlich macht.</p> <p>Mit der Stadtverwaltung wurde 2020 auf Beigeordnetenebene das Prinzip der Unterstützung der Umweltbildungszentren im Kreisgebiet (UBZ) über jährliche Betriebskostenzuschüsse des Kreises besprochen und von städtischer Seite grundsätzlich akzeptiert.</p> <p>Im ersten Quartal 2021 ist eine landesplanerische Abstimmung mit der Regionalplanungsbehörde zu den Rahmenbedingungen der Bauleitplanung erfolgt, in die die Kreisverwaltung eingebunden war.</p> <p>Zurzeit läuft bei der Stadt ein planerischer Wettbewerb zur idealen Verortung der einzelnen Attraktivierungsobjekte auf dem Areal (insb. UBZ und Gastronomie). Mit der Stadtverwaltung ist abgesprochen, dass das Projekt im zweiten Quartal 2022 im Fachausschuss KULAN vorgestellt wird.</p>	

<p>Kreisausschuss vom 11.12.2017</p>	<p>Haushalt 2018: Flächenrecycling (Antrag der Verwaltung)</p> <p>Raumperspektive 10+1</p>	<p>Kreisweite Untersuchung der Flächenrecyclingpotenziale in den Städten mit Entwicklungsperspektive für Wohnen und Gewerbe [...] Vor diesem Hintergrund könnte der Kreis durch eine kreisweite Untersuchung des Flächenrecyclingpotenzials und der Entwicklungsperspektiven bei den Einzelflächen die Innenentwicklung in den Städten unterstützen. Ist eine Fläche für die Siedlungsentwicklung von hoher Bedeutung und sind die Rahmenbedingungen wie auch die planerische Perspektive gut, rückt die Fläche bspw. auch bei der Priorisierung der Altlastensanierung im Kreis in den Fokus. Die Lösung des Altlastenproblems erleichtert wiederum Investitionen etc. Der insofern bei der Untersuchung anzustrebende integrierte Ansatz erzeugt im Idealfall einen entsprechenden vielfältigen Mehrwert. [...] Die Rechercharbeiten vor Ort, die Kontaktaufnahmen mit Akteuren wie auch die Aufarbeitung und Zusammenstellung der Ergebnisse in einem umfassenden Untersuchungsbericht kann nur von einem einschlägig erfahrenen Planungsbüro geleistet werden und erfordert eine entsprechende externe Auftragserteilung. Die für die Aufgabenbewältigung eingestellte Haus-</p>	<p>In der ULAN-Sitzung vom 03.12.2018 wurde darüber informiert, dass das Thema Flächenrecycling in eine Städtebaukonferenz integriert werden sollte. Zuvor hatte sich bei Abstimmungen mit den Städten gezeigt, dass die Weiterverfolgung eines spezifischen Projekts allein zum Thema Flächenrecycling für Wohnen und Gewerbe nicht sinnvoll ist.</p> <p>Mit Blick auf die Beratungen zum Haushalt 2019 zeigte sich, dass es zahlreiche Projekte gibt, bei denen sich die Frage stellt, ob sie gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten erarbeitet werden können und sollten (Mobilität, Radwege, Raumentwicklung, Wohnen etc.). Um Synergien zu nutzen und die kreisangehörigen Städte nicht zu überlasten, sollten solche Themen jedenfalls nicht allein durch externe Impulse motiviert, isoliert oder unkoordiniert in Workshops etc. behandelt und erarbeitet werden. Vielmehr gilt es, gemeinsam sinnvolle Kooperationsfelder, -formen und -ebenen zu sondieren.</p> <p>Zu diesem Zweck wurde im Sommer 2019 eine Impulskonferenz zur Raumentwicklung mit dem Titel „Raumperspektive 10+1“ veranstaltet. An dieser Fachkonferenz haben alle zehn Städte und der Kreis teilgenommen und es kam zu einem regen Austausch in den potenziellen Kooperationsfeldern Wohnen, Gewerbe, Mobilität und Freiraum. Die Konferenz hat wertvolle Erkenntnisse gebracht, die Abstimmung mit den Städten zur Sondierung sinnvoller Kooperationsfelder wurde in der Runde der Technischen Beigeordneten fortgeführt.</p> <p>Coronabedingt und wegen zahlreicher Personalwechsel hat in der zweiten Jahreshälfte 2020 und 2021 keine Runde der technischen Beigeordneten stattgefunden, bei der eine strategische Ausrichtung zur Fortführung einer kreisweiten Zusammenarbeit in der thematischen Breite hätte besprochen werden können. Es wurden aber bereits konsensual identifizierte Kooperationsprojekte in den Bereichen Mobilität und Gewerbe bearbeitet.</p> <p>Die Wirtschaftsförderung des Kreises hat in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf ein Konzept zur Revitalisierung von Ge-</p>	
--------------------------------------	--	--	---	---

		<p>haltssumme i.H.v. 100.000 € entspricht einer ersten groben Schätzung.</p>	<p>werbegebieten erarbeitet. Das Planungsamt erarbeitet in Abstimmung mit den Städten ein kreisweites Radverkehrskonzept. Auch die Zusammenarbeit in den Stadt-Umland-Verbänden wurde in den letzten beiden Jahren intensiv fortgesetzt und mündete bspw. in die Erstellung eines „Integrierten Regionalen Mobilitätskonzepts“ („Zwischen Rhein und Wupper“) und in die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie für die Ratinger Weststrecke bzw. die Sicherung von Fördermitteln für weitere Planungsschritte („RegioNetzWerk“).</p> <p>Die Verwaltung wird in den oben genannten Themenfeldern der Raumperspektive 10+1 (Gewerbe, Mobilität, Freiraum und Wohnen) auch weiterhin nach Kooperationsmöglichkeiten mit den kreisangehörigen Städten suchen. Es zeigen sich dazu - bis auf das Themenfeld Wohnen, in dem die Städte erklärtermaßen sehr eigenständig agieren – auch immer wieder Ansätze, die dann gemeinsam geprüft und ggf. weiterverfolgt werden.</p> <p>Der Auftrag aus dem Kreisausschuss vom 11.12.2017 kann für KA und KULAN als erledigt betrachtet werden. Die Kooperation mit den Städten hat sich sektoral konkretisiert. Die aktiv bearbeiteten Themen im Bereich Mobilität und Gewerbe werden im <u>Mobilitätsausschuss</u> und im <u>AWKT</u> beraten.</p>	
<p>Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 25.11.2021</p>	<p>Zu Punkt 5: Einsatz von Naturschutz-Rangern Hier: Anregung gemäß § 21 KrO NRW i.V.m. § 16 Hauptsatzung des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 01/013/2021/1</p>	<p>Der Anregung, Ranger als kreiseigenes Personal einzustellen, wird nicht gefolgt. Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW in Kontakt zu bleiben und – sollte die Option durch den Landesbetrieb angeboten werden – die Rahmenbedingungen zum Einsatz von Rangern des Landesbetriebs Wald und Holz NRW auf Flächen im Kreis Mettmann zu klären. Unabhängig von dem Ergebnis der Kommunikation mit dem Landesbetrieb Wald</p>	<p>Eine Berichterstattung erfolgt prozess- und coronabedingt im 2. Quartal 2022</p>	

		und Holz NRW wird die Verwaltung beauftragt, auch mit anderen Institutionen hinsichtlich des Einsatzes von Rangern Kontakt aufzunehmen. Die zuständigen Gremien werden über das Ergebnis informiert.		
Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 25.11.2021	Zu Punkt 6: Haushalt 2022/2023 - Vorlage Nr. 20/035/2021	Die Verwaltung sagt zu, in einer der nächsten KULAN-Sitzungen über die Tätigkeitsfelder des freiwilligen ökologischen Jahres beim Kreis Mettmann zu berichten.	Eine Berichterstattung erfolgt coronabedingt im 2. Quartal 2022	
Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 25.11.2021	Zu Punkt 6: Haushalt 2022/2023 - Vorlage Nr. 20/035/2021	Der Natur- und Artenschutz wird durch die Aufwertung der ehrenamtlichen Arbeit der Naturschutzwacht des Kreises Mettmann durch die Erhöhung des Haushaltsansatzes um 11.000 € gestärkt. Die Verwaltung wird beauftragt, eigenständig über die Aufteilung des Betrages zu entscheiden und in einer der nächsten KULAN-Sitzungen darüber zu berichten.	Eine Berichterstattung erfolgt prozess- und coronabedingt im 2. Quartal 2022	
Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 25.11.2021	Zu Punkt 7: Überblick über das Wanderwegenetz im Neandertal	TOP 7 wird aufgrund der Erkrankung der Referenten einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt und auf die nächste KULAN-Sitzung verschoben.	Der Vortrag wird coronabedingt für das 2. Quartal 2022 vorbereitet	
Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 25.11.2021	Zu Punkt 13.2: Identifizierung von Moor- gebieten, Renaturierung und Eruierung von PV- Nutzung - Vorlage Nr. 61/085/2021	1. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der Kompensation von CO2e (CO2-Äquivalente für Klimagase) durch konkrete Moor-Renaturierungsprojekte für mittelgroße bis kleinere Moore im Landkreis Mettmann aufzu-	Die Prüfung von Freiflächenpotenzialen für Photovoltaik im Freiraum des Kreisgebietes ist eine komplexe Aufgabenstellung. Der Prüf- und Abstimmungsaufwand mit dem LANUV und den Städten ist noch nicht abschätzbar.	

		zeigen und im Fachausschuss vorzustellen.  2. Zudem bitten wir die Verwaltung, die Möglichkeit von Freiflächen-PV-Anlagen in diesem Zusammenhang zu prüfen und die Ergebnisse ebenfalls im Fachausschuss vorzustellen.		
--	--	--	--	--

 = nicht umsetzbar

 = noch in Bearbeitung

 = erledigt